

Radiokarbon-Daten für das Neolithikum des Mittelbe-Saale-Gebietes

Von Hermann Behrens, Halle (Saale)

Mit 2 Abbildungen

Nachdem wir schon dreimal Aufstellungen vorgelegt haben¹, soll im folgenden ein weiteres Mal eine Zusammenstellung mitteldeutscher Radiokarbon-Daten geboten werden, in der alte und neue Daten vereint erscheinen². Auch diesmal geht es uns weniger um eine kritische Bewertung des naturwissenschaftlichen Verfahrens an sich, sondern mehr um eine historische Einschätzung der zur Verfügung stehenden Daten, die nach neolithischen Kulturen getrennt mitgeteilt werden.

Linienbandkeramik (LbK)

Älteste LbK³:

4580 ± 100 v. u. Z. (Bln— o. Nr.): Eitzum, Kr. Wolfenbüttel

4530 ± 210 v. u. Z. (H 1487/985): Eitzum, Kr. Wolfenbüttel

4360 ± 200 v. u. Z. (Bln—51): Eitzum, Kr. Wolfenbüttel

Ältere(?) LbK:

3865 ± 100 v. u. Z. (Bln—77): Dresden-Nickern

Mittlere LbK:

4250 ± 200 v. u. Z. (Gro 223): Westeregeln, Kr. Staßfurt

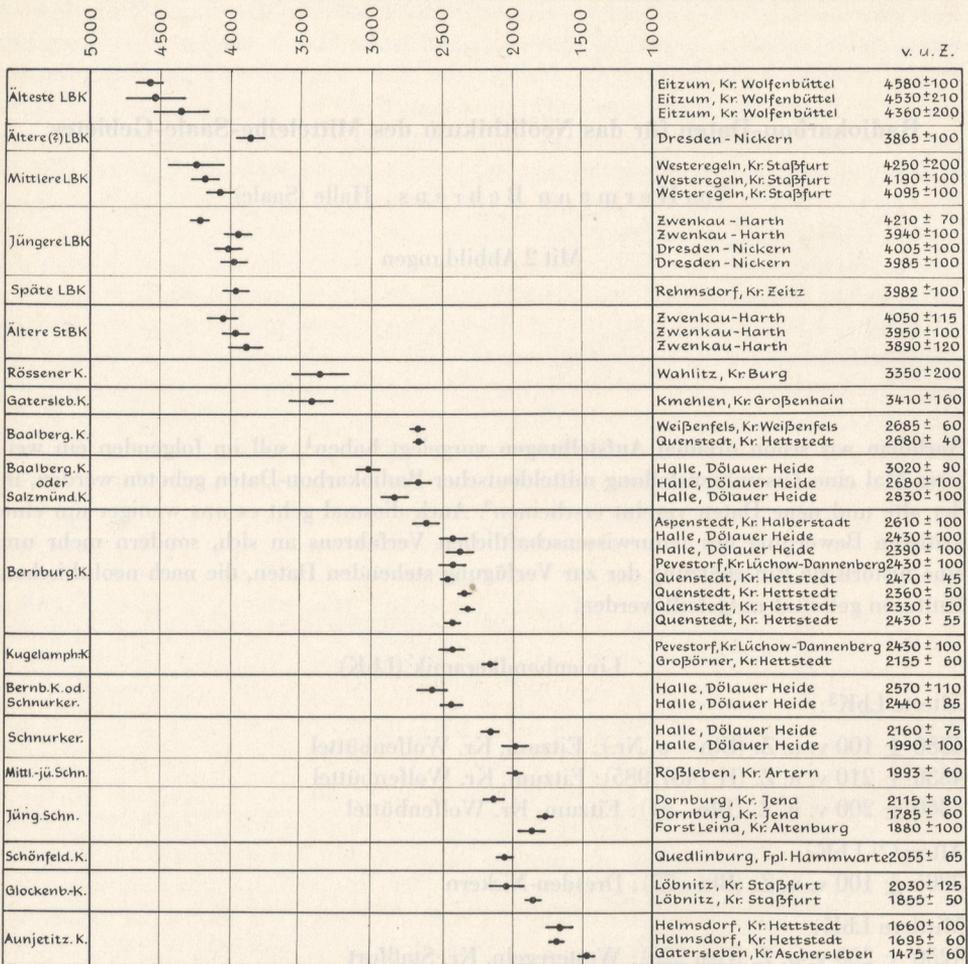
4190 ± 100 v. u. Z. (Bln—92): Westeregeln, Kr. Staßfurt

4095 ± 100 v. u. Z. (Bln—42): Westeregeln, Kr. Staßfurt

¹ H. Behrens, C¹⁴-Untersuchungen an Substanzen aus dem mitteldeutschen Neolithikum. Ausgrabungen u. Funde 6, 1961, S. 312—314. — H. Behrens, C¹⁴-Daten für das mitteldeutsche Neolithikum. Jshr. mitteldt. Vorgesch. 46, 1962, S. 41—45. — H. Behrens, Berichtiges und ergänztes Schema mitteldeutscher neolithischer C¹⁴-Daten. Ausgrabungen u. Funde 10, 1965, S. 1 u. 2. — H. Behrens, C¹⁴-Daten zum mitteldeutschen Neolithikum und ihre Korrelation mit den neolithischen Kulturen. Actes du VII^e Congrès Prague 1966, Bd. 1, Prague 1970, S. 438 u. 439.

² Für die Anfertigung und Mitteilung neuer Radiokarbonaten haben wir besonders H. Quitta und G. Kohl vom Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR Berlin sowie H. Schwabedissen und J. C. Freundlich vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Köln zu danken.

³ Inzwischen liegen auch von dem linienbandkeramischen Fundplatz Eilsleben, Kr. Wanzleben, C¹⁴-Daten vor. Ihre Publikation erfolgt durch den Ausgräber D. Kaufmann. Die für Eilsleben gewonnenen C¹⁴-Daten erbringen gegenüber den von uns mitgeteilten Daten für die Linienbandkeramik keine gravierenden Abweichungen.

Abb. 1. Zusammenfassendes Schema der C¹⁴-DatenJüngere LbK³:

4210 ± 70 v. u. Z. (GrN 1581): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)

3940 ± 100 v. u. Z. (BlN-817): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)

4005 ± 100 v. u. Z. (BlN-73): Dresden-Nickern

3985 ± 100 v. u. Z. (BlN-73 a): Dresden-Nickern

Späte LbK:

3982 ± 100 v. u. Z. (BlN-176): Rehmsdorf, Kr. Zeitz

Stichbandkeramik (StbK)

4050 ± 115 v. u. Z. (H 224/223): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)/Ältere StbK

3950 ± 100 v. u. Z. (BlN-66): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)

3890 ± 120 v. u. Z. (Kop. 555): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)

Rössener Kultur (RK)

3350 ± 200 v. u. Z. (GrN 433): Wahlitz, Kr. Burg

Gaterslebener Kultur (GK)

3410 ± 160 v. u. Z. (Bln—231): Kmehlen, Kr. Großenhain

Baalberger Kultur (BaK)

2685 ± 60 v. u. Z. (Bln—1353): Weißenfels, Kr. Weißenfels

2680 ± 40 v. u. Z. (Bln—2005): Quenstedt, Kr. Hettstedt

Vorstehende Daten sind niedriger als erwartet ausgefallen. Die Messungen wurden an Knochen durchgeführt.

Baalberger (BaK) oder Salzmünder Kultur (SK)

3020 ± 90 v. u. Z. (H 209/579): Halle (Saale), Dölauer Heide

2680 ± 100 v. u. Z. (Bln—53): Halle (Saale), Dölauer Heide

2830 ± 100 v. u. Z. (Bln—64): Halle (Saale), Dölauer Heide

Salzmünder (SK) oder Bernburger Kultur (BeK)

2525 ± 45 v. u. Z. (GrN—8255): Schönstedt, Kr. Langensalza

Bernburger Kultur (BeK)

2610 ± 100 v. u. Z. (H 210/271): Aspenstedt, Kr. Halberstadt

2430 ± 100 v. u. Z. (Bln—838 a): Halle (Saale), Dölauer Heide

2390 ± 100 v. u. Z. (Bln—912): Halle (Saale), Dölauer Heide

2430 ± 100 v. u. Z. (Hv—582): Pevestorf, Kr. Lüchow-Dannenberg

2470 ± 45 v. u. Z. (KN—2418): Quenstedt, Kr. Hettstedt

2360 ± 50 v. u. Z. (KN—2417): Quenstedt, Kr. Hettstedt

2330 ± 50 v. u. Z. (KN—2419): Quenstedt, Kr. Hettstedt

2430 ± 55 v. u. Z. (KN—2420): Quenstedt, Kr. Hettstedt

Kugelamphorenkultur (KaK)

2430 ± 100 v. u. Z. (Hv—582): Pevestorf, Kr. Lüchow-Dannenberg

(Identisch mit dem unter Bernburger Kultur aufgeführten Datum.)

2155 ± 60 v. u. Z. (Bln—1346): Großbörner, Kr. Hettstedt (Knochen)

Bernburger Kultur (BeK) oder Schnurkeramik (SchnK)

2570 ± 110 v. u. Z. (H 253/208): Halle (Saale), Dölauer Heide

2440 ± 85 v. u. Z. (Bln—1856): Halle (Saale), Dölauer Heide

Schnurkeramik (SchnK)

2160 ± 75 v. u. Z. (H 572/919): Halle (Saale), Dölauer Heide

1990 ± 100 v. u. Z. (Bln—65): Halle (Saale), Dölauer Heide

2115 ± 80 v. u. Z. (Bln—533): Dornburg, Kr. Jena/Jüngere SchnK

- 1785 ± 60 v. u. Z. (H 2123/1538): Dornburg, Kr. Jena/Jüngere SchnK
 1993 ± 60 v. u. Z. (BlN-1472): Roßleben, Kr. Artern/Mittl.—jüng. SchnK
 1880 ± 100 v. u. Z. (BlN-166): Forst Leina, Kr. Altenburg/Jüngere SchnK

Schönfelder Kultur (SchöK)

- 2055 ± 65 v. u. Z. (BlN-942): Quedlinburg, Fdpl. Hammwarte/Ammenslebener Gruppe

Glockenbecherkultur (GloK)

- 2030 ± 125 v. u. Z. (BlN-550): Löbnitz, Kr. Staßfurt
 1855 ± 50 v. u. Z. (BlN-1447): Löbnitz, Kr. Staßfurt

Aunjetitzer Kultur (AK)

- 1660 ± 100 v. u. Z. (BlN-248): Helmsdorf, Kr. Hettstedt
 1695 ± 60 v. u. Z. (BlN-1533): Helmsdorf, Kr. Hettstedt
 1475 ± 60 v. u. Z. (BlN-1354): Gatersleben, Kr. Aschersleben

Die vorstehend wiedergegebenen Radiokarbon-Daten (vgl. Schema Abb. 1) sind für den langen Zeitraum des mitteldeutschen Neolithikums insgesamt nur gering an Zahl und auch für einzelne Kulturen nur sehr dürftig. Sie reichen nicht für Feinheiten der chronologischen Einstufung aus, weder für das zeitliche Verhältnis der Kulturen untereinander noch für die Periodeneinteilung der einzelnen Kulturen. Es bleibt jedoch bei unserer schon früher formulierten Feststellung, daß das Radiokarbonverfahren auf jeden Fall einen Wert als relative Datierungsmethode besitzt. Es ist notwendig, noch weitere Radiokarbon-Daten für das Neolithikum des Mittelbe-Saale-Gebietes zu sammeln, um durch quantitative Vermehrung der Daten zu einer immer besseren Absicherung der auf anderem chronologischen Wege gewonnenen Gruppierung der neolithischen Kulturen zu kommen (Abb. 2).

Anschrift: Dir. Dr. habil. H. Behrens, Landesmuseum für Vorgeschichte, DDR — 402 Halle (Saale), Richard-Wagner-Str. 9/10.

Entwurf zu Abb. 1: H. Behrens, zu Abb. 2: B. Rüter. Reinzeichnungen: E. Weber, Halle (Saale).

